

# BLICK. Punkt WBG

Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ eG - Delitzsch

Ausgabe Dezember 2012



## Eine besondere Familie.

Sieben unter einem Dach: Familie Dose.

Moderne  
Wohnungen Am  
Karl-Marx-Platz  
1-4



Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Wohnungsinteressenten!

Mit einigen letzten Sonnentagen hat sich der Herbst verabschiedet, die Tage werden kürzer, aber die Weihnachtszeit bringt ihren eigenen Zauber mit warmem Kerzenschein, Leckereien und der Vorfreude auf das Zusammensein mit der Familie. Mit etwas Glück haben wir pünktlich zum Fest vielleicht auch Schnee!

Diese Ausgabe des Blickpunkt hat für Sie wieder Unterhaltsames und Informatives aus Delitzsch zusammengestellt. In diesem Heft sind wir zu Besuch bei Familie Dose und schauen uns ihre XL-Wohnung an und wir berichten darüber, wie sich Ehepaar Thierfelder im frisch sanierten Wohnkomplex Am Karl-Marx-Platz 1–4 eingelebt hat. Außerdem finden Sie auf den folgenden Seiten eine Übersicht über die aktuelle Trinkwasserverordnung und einen guten Tipp zur Hausreinigung. In unserer Serie der Heilpflanzen stellen wir den Granatapfel vor – eine schöne Ergänzung auf dem Weihnachtsteller!

Wir wünschen Ihnen eine gesunde und fröhliche Festzeit.  
Starten Sie optimistisch ins neue Jahr!

### Der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter der Genossenschaft



#### UNSERE SPRECHZEITEN IM DEZEMBER

Bitte beachten Sie, dass wir für Sie bis einschließlich Freitag, den 21.12., zu unseren bekannten Sprechzeiten erreichbar sein werden. Ab dem 22.12. bis einschließlich 01.01.2013 wird das Büro nicht besetzt sein. Bitte kontaktieren Sie in Notfällen die bekannten Notdienste. Einen Mitarbeiter der Genossenschaft erreichen Sie unter **Telefon 0151 / 24 15 32 95**.

**DIE  
WBG  
INFO**

LEGIONELLEN

## Unser Wasser

Täglich sind wir mit ihm in Kontakt – mit dem Trinkwasser aus unseren Leitungen. Wasser ist ein kostbares Gut und hat hierzulande eine besondere Qualität. Eine Trinkwasserverordnung (TWVO) regelt in Deutschland die Qualitätskontrollen und gewährleistet so die Reinheit unseres Wassers. Zum 01.11.2011 wurde eine geänderte Fassung der Verordnung herausgegeben, die sich noch detaillierter mit der bakteriellen Verunreinigung des Wassers durch sogenannte Legionellen beschäftigt. Mit der neuen Trinkwasserverordnung, die im Oktober dieses Jahres noch einmal nachgebessert wurde, verpflichtet der Gesetzgeber die Vermieter und Verwalter von Mehrfamilienhäusern, einmal in drei Jahren das Trinkwasser aus Großanlagen zur Trinkwassererwärmung auf Legionellen zu überprüfen.

Legionellen entwickeln sich – speziell bei Wassertemperaturen zwischen 25 und 55 Grad und wenig Zirkulation – in den Wasserleitungen. In versprühter Form, wie zum Beispiel als Duschnebel, können sie in die Lungen gelangen und verschiedenste Erkrankungen verursachen. Eine Infektion durch die Bakterien verursacht entweder ein Fieber mit grippeähnlichen Symptomen oder auch die Legionärskrankheit mit schwerer Lungenentzündung, die auch zum Tod führen kann. Besonders anfällig für die Ansteckung mit dieser Legionellose sind ältere, kranke und immungeschwächte Menschen. Jährlich erkrankten bislang ca. 20.000 Menschen in Deutschland an einer Legionelleninfektion.

Natürlich werden auch wir diese wichtige Wasserprüfung von einem Labor vornehmen lassen. Hierbei werden an mindestens 3 Entnahmestellen des betreffenden Hauses Wasserproben entnommen und untersucht – kurz vor Eintritt in den Warmwasserspeicher und kurz nach Austritt aus dem Warmwasserspeicher und an einer Entnahmestelle in der Wohnung, die am weitesten vom Warmwasserspeicher entfernt ist. Wir planen die Durchführung noch in diesem Winter. Nur wenige unserer Mitglieder werden direkt von der Prüfung betroffen sein. Falls eine Wasserprobe aus Ihrer Wohnung notwendig sein sollte, melden wir uns rechtzeitig bei Ihnen, um einen Termin zu vereinbaren. Sollte, wider Erwarten, eine erhöhte Anzahl von Legionellen in den Wasserproben festgestellt werden, werden wir natürlich sofort die erforderlichen Maßnahmen zu deren Bekämpfung einleiten.



Fast wie im Kindergarten: der Flur mit den Taschen aller Kinder.



Der Wohnblock in der Friedrich-Engels-Straße.

# Eine besondere Familie

„Bunt und fröhlich“ ist das Motto von Familie Dose, die dank der Unterstützung der WBG viel Platz fürs Familienglück zur Verfügung hat.

„Kommen wir jetzt in die Zeitung?“, fragt Louisa, acht Jahre, ernsthaft. Gern zeigt sie uns ihr Zimmer, wohin sie sich auch mal zurückziehen kann und in Ruhe Hausaufgaben macht, denn mit vier Geschwistern geht es gelegentlich lebhaft zu.



Familie Dose – das sind Mutter Kathrin, Vater Steffen Dose und die Kinder Louisa, die Zwillinge Johanna und Celina, fünf Jahre alt, Maximilian, vier, und das Nesthäkchen Emilia mit zwei Jahren. Dank der Unterstützung der WBG hat die Familie eine ausreichend große Wohnung erhalten, sodass die Kinder ihr eigenes kleines Reich haben, nur die Zwillinge teilen sich ein Zimmer. Schon bevor Emilia auf die Welt kam, war es eng geworden in der Bitterfelder Straße, zeitweise schlief Max sogar mit im Elternschlafzimmer. Herr Dose schilderte die Situation der Familie gegenüber der WBG und die Genossenschaft wollte auch gern helfen. Leider konnte man der Familie zunächst aber keine so große Wohnung anbieten, die auch noch preislich erschwinglich gewesen wäre – ein Dilemma! Schließlich doch noch die rettende Idee: Aus zwei mach eins! Die WBG geht auf die Bedürfnisse der Familie ein und verbindet zwei nebeneinanderliegende Wohnungen miteinander.

Bei den Umbauten wird die Wand zwischen den Wohnungen rausgebrochen, außerdem die jetzt überflüssige Eingangstür zugemauert und eine Küche zu einem Wohnraum umgebaut, das zweite Bad bleibt aber erhalten. Auf 121 qm gibt es jetzt ein Bad mit Wanne und eines mit Dusche. „Sehr praktisch“, findet Frau Dose, „sonst würde es manchmal eng werden.“ Die neue Wohnung in der Friedrich-Engels-Straße ist günstig im Parterre gelegen und hat einen kleinen Balkon, auf dem im Sommer auch ein Sandkasten Platz findet. Endlich haben die Kinder genug Platz für Kuscheltiere, Bilderbücher und Spielzeugautos und auch Herr Dose hat noch ein kleines Eckchen, um in Ruhe am Computer zu sitzen, wenn der Raum auch manchmal als Abstellfläche herhalten muss. „Wir sind sehr zufrieden mit der Genossenschaft, das war schon ein Entgegenkommen“, bestätigt Frau Dose.

Außerdem ist die Delitzscher Grundschule, die Louisa besucht, ganz in der Nähe und auch die Schwiegereltern wohnen nur zwei Straßen weiter. Freitags ist nämlich Oma- und-Opa-Tag, das heißt, die Großeltern betreuen die Enkel und dann haben alle „frei“. Für das Ehepaar Dose bedeutet das eine kleine Auszeit und so ist der Freitag meist für die Fitness reserviert. „Wir gehen regelmäßig ins Fitnessstudio“, erzählt Frau Dose. „Mir macht Sport Spaß und es ist ein Ausgleich für uns.“

Aber auch die Kinder haben Pause vom Familienalltag, denn außer freitags regelt ein Aufgabenplan, wer welche Pflichten hat. Zum Beispiel ist Max mittwochs dran, beim Ein- und Ausräumen der Spülmaschine zu helfen. Neben den Pflichten kommt der Spaß natürlich nicht zu kurz, denn nachmittags malen und basteln gern alle zusammen.

Stolz präsentieren Celina und Johanna ihre Kunstwerke und erzählen, dass sie sich schon auf die Schule freuen. „Rechnen können wir schon“, verrät Johanna und ihre Schwester ergänzt gleich: „Drei plus drei ist gleich sechs!“ – „Louisa ist eine sehr gute Schülerin“, sagt Frau Dose stolz. „Mathe ist mein Lieblingsfach“, bestätigt Louisa, außerdem liest sie gern und hat schon ein volles Bücherregal. Max interessiert sich mehr für Technik, besonders die Eisenbahnen haben es ihm angetan und deshalb geht die Familie auch manchmal Züge schauen am Bahnhof. Emilia, die Jüngste, macht auch schon Hausaufgaben wie ihre Schwester in einem alten Schreibheft und wird meist von ihrem Lieblingskuscheltier Froschi begleitet, der Plüschfrosch ist fast so groß wie sie selbst!

Familie Dose ist wirklich eine besondere Familie in ihrer Wohnung nach Maß und mit der tollen Atmosphäre, so sympathisch, fröhlich, lebendig und bunt wie der Flur, der mit Hand- und Fußabdrücken aller gestaltet ist.

Genug Bewegungsfreiraum für Celina.



Die Regale sind gefüllt mit allerlei Spielzeug und Büchern.



# Sehr zufrieden seit über 20 Jahren

**Ehepaar Thierfelder ist seit über 20 Jahren Mitglied der WBG und in seinem neuen Zuhause Am Karl-Marx-Platz 1–4 so zufrieden wie vorher im Delitzscher Osten.**



*Das Ehepaar Thierfelder in seinem gemütlichen Wohnzimmer.*

„Ja, wir sind sehr zufrieden hier und haben uns schon gut eingelebt“, erzählt Frau Thierfelder. Seit Mitte Oktober lebt das Rentnerpaar im sanierten Wohnblock „Am Karl-Marx-Platz 1–4“. „Wir wären auch im Osten geblieben“, berichtet Herr Thierfelder, „aber die Wohnungen in der Beerendorfer Straße mussten der Stadtplanung weichen, da wird zurückgebaut.“ Als das Ehepaar Thierfelder die Nachricht bekam, begann die Suche nach einer neuen Wohnung und natürlich wandten sie sich an ihre Genossenschaft, schließlich kennt man sich schon seit mehr als 20 Jahren und zusammen wurde immer eine Lösung gefunden. „Bei der Genossenschaft ist immer jemand ansprechbar, da kann man mit allen reden und dann schauen, wie es geregelt werden kann, wir haben das nie anders erlebt“, meint Heidi Thierfelder.

Die Genossenschaft hat sie auch diesmal nicht enttäuscht und schlug eine der modernisierten 3-Raum-Wohnungen Am Karl-Marx-Platz 1–4 vor. Die Wohnungen verfügen über hochwertigen PVC-Belag in Laminatoptik, ein schönes Bad mit Wanne und Dusche. Ein großer Balkon und Fahrstuhl ergänzen die Ausstattung. „Der Fahrstuhl ist wirklich eine große Erleichterung“, sagt Frau Thierfelder und verrät auch noch, dass sie schon Pläne für die Balkongestaltung hat: „Eine mediterrane Ecke wünsche ich mir mit ein bisschen Rosmarin und Thymian.“

Zunächst braucht aber erstmal die Zinnsoldatensammlung von Herrn Thierfelder einen festen Platz und natürlich die Weihnachtsdekoration, vor allem die wunderschöne, große Weihnachtspyramide aus dem Erzgebirge soll gut zur Geltung kommen. Eine große Überraschung ergab sich auch aus dem Umzug, denn einer der neuen Nachbarn ist tatsächlich mit Frau Thierfelder eingeschult worden und nun trafen sie sich hier wieder.



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

zum 50. Jubiläum als Mitglied der  
Wohnungsbaugenossenschaft  
„Aufbau“ eG, Delitzsch!

### Juli

Walter Scheibe  
- 16.07.1962 -  
Anneliese Arendt  
- 16.07.1962 -  
Gertrud Mutz  
- 19.07.1962 -

### August

Helga Piehl  
- 13.08.1962 -  
Bärbel Rotter  
- 27.08.1962 -

*Farbenfroh: die Balkone Am Karl-Marx-Platz 1–4.*



## Einfach sauber!

Die meisten von uns haben es schon erlebt: Die Reinigung des Treppenhauses oder der Winterdienst stehen an, und man findet einfach nicht die Zeit, sich darum zu kümmern. Dies ärgert natürlich nicht nur einen selbst, sondern insbesondere auch die Mitbewohner.

Generell ist die Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Bereiche jedem Mitglied der WBG Aufbau selbst überlassen. Doch gemeinsam mit Ihren Nachbarn können Sie sich für die Übertragung dieser Aufgabe auf unser Partnerunternehmen, die Centrum Lipsia Gebäudereinigung, entscheiden.

Die Kosten für die Übernahme aller anfallenden Reinigungen, also die kleinen und großen Wochenreinigungen und auch die Winterdienste, betragen nur 12,34 Euro pro Monat. Sobald alle Bewohner eines Hauseingangs damit einverstanden sind, kümmern wir uns gern darum, Ihren Reinigungsauftrag an die Firma weiterzuleiten.

Sprechen Sie doch einfach einmal mit Ihren Nachbarn darüber und machen Sie sich das Leben etwas leichter – und einfach sauber!



# GRANATAPFEL

## WUNDERWAFFE UND SYMBOL DER LIEBE

Der Granatapfel gehört zur Familie der Myrtengewächse. Er besitzt eine harte, bräunlich-rötliche Schale. Im Inneren ist die Frucht in Kammern eingeteilt. In ihnen befinden sich mehrere hundert Samen, die von rotem, durchscheinendem, knackigem Fruchtfleisch umgeben sind. Diese Kerne, die nicht einfach aus der Frucht zu lösen sind, schmecken leicht säuerlich. Die Bezeichnung des Granatapfels ist auf das lateinische Wort für Körner, „granae“, zurückzuführen. Die Heimat des Granatapfels liegt in West- bis Mittelasien, von der Türkei über den Kaukasus sowie Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan östlich bis nach Iran, Afghanistan und Pakistan. Die Pflanze wird hier schon seit Jahrhunderten kultiviert. **Die kalorienarme Frucht wird von September bis Dezember geerntet. Sie wird in vielen mediterranen Gerichten verwendet oder auch als Saft getrunken. Als Sirup ist sie unter dem Namen Grenadine bekannt.**

**ACHTUNG:**  
Der Saft von  
Granatäpfeln hinterlässt  
schnell Flecken, die  
schwer zu entfernen  
sind!

Neben der kulinarischen Verwendung hat die Pflanze mittlerweile einen großen Stellenwert in der Medizin. Die gesundheitsfördernden Wirkungen des Granatapfels sind auf die Antioxidantien zurückzuführen, Granatapfelsaft verfügt über besonders viele Polyphenole und übertrifft daher sogar herausragende Antioxidantien wie Rotwein, Blaubeersaft und Cranberrysaft bei Weitem. Der Granatapfel mindert die schädliche Wirkung von Alkohol, Rauchen, UV-Strahlen, Giften, fördert die Reparatur geschädigter Zellen, senkt den Cholesterinspiegel, mindert die Aufnahme von Zucker im Darm, steigert die Abwehrkräfte und entschärft Entzündungsprozesse. Auch bei Herzkrankheiten, rheumatischen Leiden und Darmerkrankungen soll sie Wunder bewirken. Eine Schutzwirkung wurde bei verschiedenen Krebsarten festgestellt. Im antiken Griechenland und in den Weltreligionen taucht der Granatapfel als Symbol auf. In der Bibel gilt der Granatapfel als eine der bedeutsamen sieben Früchte, mit denen das Gelobte Land Israel gesegnet war, und die Frucht wird auch im Koran erwähnt. Der Granatapfel ist seit Urzeiten ein Symbol für das Leben, aber auch für Macht, Blut und Tod. Seine Kerne stehen für Fruchtbarkeit, seine Blüten für die ewige Liebe. Aufgrund dieser Symbolik taucht der Granatapfel in zahlreichen mittelalterlichen Tafelgemälden auf.

## Impressum



### Herausgeber:

WBG „Aufbau“ eG, Delitzsch  
Mittelstraße 7a, 04509 Delitzsch  
www.zuhause-in-delitzsch.de  
Telefon: (034202) 34 05-0  
Telefax: (034202) 34 05-20

**Vorstand:** Hans-Jörg Fischer, Anette Pittschaft,  
Heinz Bressel, Jürgen Komar

**Aufsichtsratsvorsitzender:** Wolfgang Stiller

**Geschäftsführerin:** Anette Pittschaft

Eingetragen beim Registergericht Leipzig unter der Reg.-Nr. 284

### Gestaltung und Produktion:

HOFFMANNSCHAFT – Agentur für Werbung  
Dufourstraße 4, 04107 Leipzig, Telefon: (0341) 33 76 77 0  
www.hoffmannschaft.de

Gestern. Heute. Morgen. – Das gute Gefühl, zuhause zu sein.